Interpellation von Esther Haas und Jean-Luc Mösch zu den PFAS-Belastungen in der Gemeinde Cham und deren Folgen

Von PFAS-belasteten Böden und Gewässern wurde einige Kantone und Gemeinden in den letzten Wochen überrumpelt. Schlagzeilen machte in Cham das Gebiet des Abenteuer-Spielplatzes Teuflibach, der vom Verein Zukunft Kinder (ZuKi) geführt wird. Ende Februar beschloss der Chamer Gemeinderat, das Abenteuerland Teuflibach vorsorglich zu schliessen, weil aufgrund von Untersuchungen der massgebende Sanierungswert von 30 Mikrogramm PFAS pro Kilogramm Boden deutlich überschritten wurde.

Die Sanierung des Areal und allfällig weiterer Grundstücke wird viel Zeit und grosse Kosten nach sich ziehen. Während der Zeit der Sanierung ist eine Rückkehr aufs Teuflibachareal nicht möglich. Für den Verein Zukunft Kinder bedeutet die Schliessung einen tiefgreifenden Einschnitt.

Dazu haben wir ein paar Fragen:

1. In den letzten Jahren wurde in der belasteten Zone bereits Material abgetragen oder umgeschichtet. Wo ist dieses Material gelandet?
2. Auf dem ehemaligen Pavatex-Gelände ist ein neues Schulhaus in Planung. Wie sieht die PFAS-Belastung auf diesem Areal aus?
3. Zu den Kosten: Für den Bereich der Papieri-Geleise gehen allfällige Altlasten offenbar zu Lasten der Vorbesitzer. Wie sieht dies für das Teuflibachareal aus? Gibt es vertragliche Abmachungen zwischen der Gemeinde Cham und der Vorbesitzerin, welche die Kosten für Altlasten regeln?
4. Die Gemeinde hat zusammen mit dem Verein ZuKi nach kurz- und mittelfristigen Lösungen gesucht, damit ZuKi seine Angebote für Kinder und Familien möglichst lückenlos weiterführen kann. Der kurzfristige Standort im Röhrliberg wird zeitnah fertiggestellt. Als Standort für mittelfristige Lösungen wird das Areal rund um das Pfadiheim im Eizmoos diskutiert. Falls dies zutrifft, wie kann die Koordination zwischen der Gemeinde, ZuKi und Pfadi Winkelried gestaltet werden? Es geht darum, den Betätigungsradius der Pfadi zu sichern und die Aktivitäten von ZuKi weiterführen zu können. Dabei soll das Areal und besonders die Spielwiese uneingeschränkt nutzbar bleiben.
5. Es ist das erklärte Ziel des Vereins, nach erfolgter Sanierung wieder auf das Teuflibachareal zurückzukehren. Wie steht die Gemeinde zu diesem Ziel des Vereins ZuKi?
6. Welche alternativen Parzellen (gemeindliche oder kantonale), als zukünftiger, mittelfristiger Standort für ZuKi, können eruiert werden, ohne dass andere Vereine in Ihrer Entwicklung oder ihrem Bestand einschneidend bedrängt werden?